Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 42 (1950)

Heft: 11

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Kurt Heinig. Nationalökonomie des Alltags, Hamburg 1948.

Dieses Buch eines hitlerfeindlichen Deutschen ist zuerst in Dänemark (1938) und drei Jahre später in Schweden erschienen und wurde jetzt in deutschsprachiger Neubearbeitung in Hamburg aufgelegt. Sein Zweck ist es, dem interessierten Laien in leichter Form und mit Hilfe zahlreicher anschaulicher Beispiele volkswirtschaftliche Kenntnisse zu vermitteln. Es dient nach des Verfassers eigenen Worten vor allem der Arbeiterbildung; es soll dem Arbeiter die Probleme der Wirtschaft, in der er selbst steht, aufzeigen.

Als Ausgangspunkt wählt der Autor die Darstellung des Wirtschaftsstaates und dessen Stellung in der Weltwirtschaft, im Aussenhandel und internationalen Zahlungsverkehr. Dann geht er zur Behandlung der privatwirtschaftlichen Unternehmung als der Zelle des heutigen Wirtschaftslebens über, zeigt ihre Stellung auf dem Markt und gelangt so zur Erklärung des Preisproblems. Ihr lässt er eine allgemeinverständliche Geld- und Währungslehre folgen und beschäftigt sich dann mit den Staatsfinanzen. Mit einem Kapitel «Von der Arbeit», in dem er die Bedeutung von Mechanisierung und Rationalisierung für die menschliche Arbeit hervorhebt, beschliesst er sein lehrreiches Buch.

Obschon dieses wohl in erster Linie für Deutsche geschrieben ist und viele Beispiele aus Deutschland stammen, so darf es trotzdem auch dem Schweizer Arbeiter bestens empfohlen werden — schon deshalb, weil es die zahlreichen Fachausdrücke und Fremdwörter in erstaunlich leicht verständlicher Form erklärt. *W. Z.*

Max Bentele. Das Recht auf Arbeit. NZN-Verlag, Zürich.

Es ist verständlich, dass bei unserer Wirtschaftsordnung die Diskussion über das Recht auf Arbeit immer wieder aufflammt, meist aber als Ablenkungsmanöver in Krisenzeiten, wenn es sich darum handelt, dringende Massnahmen zugunsten der Arbeitslosen zu treffen. Politiker, Wirtschaftstheoretiker und Philosophen haben in einer Zeitperiode von 150 Jahren eine recht umfangreiche Literatur geschaffen; wir haben aber auch einen ganzen Trümmerhaufen von verlassenen Programmen und verworfenen Gesetzesvorlagen; denn in den Ländern mit unserem Wirtschaftssystem sind nirgends Pläne zur Ausführung gekommen und gewisse Fragen sind auch heute noch nicht abgeklärt. Einzig die Sowjetunion hat ein Recht auf Arbeit in ihrer Verfassung verankert, aber wie es sich auswirkt und in die dort bestehende Wirtschaftsordnung eingebaut ist, das wissen wir nicht. Die vorliegende Arbeit des Herrn Bentele befasst sich mit der Dogmatik und der Geschichte des Rechtes auf Arbeit in den verschiedenen Ländern, sucht gewisse Begriffe abzuklären, das Recht auf Arbeit einfach als Folge der ersten und unbestrittenen Menschenrechte hinzustellen, des Rechtes auf Existenz. Die Ausführungen sind interessant, aber sie zeigen, dass in unserer Wirtschaftsordnung dieses Recht auf Existenz nicht mit der Festlegung eines Rechtes auf Arbeit gesichert werden kann. Die Forderung des Tages kann also nicht in theoretischen Erörterungen liegen, sondern sie besteht in der Sicherung der Existenz mit andern Mitteln, also mit der Bekämpfung der Folgen der Arbeitslosigkeit durch Versicherung und Fürsorge, und wenn gegenwärtig der Gewerkschaftsbund sich mit aller Kraft für die Lösung dieser Aufgabe einsetzt, verdient er Anerkennung und Dank. *Dr. A. B.*

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustrasse 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 8.—, Ausland Fr. 10.—; für Mitglieder der dem Schweiz. Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 4.—. Einzelhefte 80 Rp. — Druck: Unionsdruckerei Bern.